

## Professor Arnold Pick †.

Vor etwa 50 Jahren erschien in diesem Archiv *Arnold Picks* erste wissenschaftliche Arbeit „Zur Kasuistik der Erinnerungstäuschungen“. Zahlreiche weitere Veröffentlichungen folgten ihr in den anschließenden Jahrgängen, und darum sei dem Andenken des rastlosen Forschers auch an dieser Stelle eine kurze Schilderung seines Lebenswerkes gewidmet.

*Arnold Pick* wurde am 20. Juli 1851 in Groß-Meseritsch bei Iglau geboren. Nach Absolvierung des Iglauer Gymnasiums bezog er in Wien die Universität und promovierte dort im Jahre 1875. Noch als Student war er Assistent bei *Meynert*, dann Volontär an der Charité in Berlin bei *Westphal*, in den folgenden 2 Jahren Assistenzarzt der Großherzoglich-Oldenburgischen Irrenanstalt Wehnen und schließlich wurde er Sekundärarzt an der Prager Irrenanstalt. In dieser Stellung habilitierte er sich 1878 als Dozent für Psychiatrie und Neurologie. Von 1880 bis 1886 war er Direktor der böhmischen Landesirrenanstalt in Dobruška, wurde hierauf zum ordentlichen Professor für Psychiatrie in Prag ernannt und verblieb in dieser Stellung bis zum 31. Dezember 1921. Über 2 Jahre war er dann noch im Ruhestande in ungebrochener Arbeitskraft wissenschaftlich tätig, bis ihn ein jäher Tod ereilte. Er starb am 4. April 1924 an einer Sepsis infolge eines Blasensteines.

Die Eigenart der *Pickschen* Forschungsweise zeigt sich bereits in seiner obengenannten Erstlingsarbeit. Detaillierte Krankengeschichte mit Selbstschilderungen des Patienten, Hervorhebung der psychologischen Daten, peinliche Berücksichtigung der Literatur und Vorsicht in der Deutung der gegebenen Tatsachen, dies sind die Hauptmerkmale, welche *Picks* Leistungen in Wort und Schrift immer wieder charakterisieren.

Während seines Aufenthaltes in der Charité empfing *Pick* mächtige Anregung durch seinen Lehrer *Westphal*, dessen Einfluß auch die nächsten Arbeiten *Picks* unverkennbar beherrscht. Sie behandeln hauptsächlich Fragen der Rückenmarkspathologie. *Pick* hat hier als erster wichtige Befunde festgestellt, die heute ärztliches Gemeingut geworden sind, ohne daß der Name ihres Entdeckers bekannt wäre. *Pick* war es, der den Ursprung der Fasern der Kleinhirnseitenstrangbahn aus den Achsenzyylinderfortsätzen der Ganglienzellen der Clarkeschen Säulen

im Mikroskop entdeckt hat, er beschrieb eine abnorme Lagerung der Clarkeschen Säulen, fand Heterotopien grauer Substanz in den Hintersträngen, beschäftigte sich mit der Agenesie des Rückenmarks und mit dem Studium pathologischer Vervielfältigung des Zentralkanals. Er studierte ferner die spinale Muskelatrophie und machte Befunde, welche die Lehre von der primären Erkrankung der Vorderhornzellen stützten und so die *Friedreich-Lichtheimsche* Auffassung dieser Krankheit als eines sekundären Prozesses der Vorderhornzellen wirksam bekämpfte. Geradezu klassisch sind die Artikel, die *Pick* damals in die Realenzyklopädie von *Eulenburg* über verschiedene Kapitel der Rückenmarkspathologie schrieb; sie bilden eine wahre Fundgrube für das historische Studium dieser Gebiete.

Im Jahre 1877 kam *Pick* nach Prag, und es folgte nun die große Reihe klassischer Arbeiten, die er gemeinsam mit *Otto Kahler* ausgeführt hat. Über diese Zeit gibt *Pick* selbst ein anschauliches Bild in dem Nachrufe, den er seinem Freunde und Mitarbeiter gehalten hat.

„Es war im Jahre 1877, daß mich der Zufall in die hiesige Anstalt geführt und daß ich — von den wenig erfreulichen Verhältnissen an derselben durchaus nicht befriedigt — sehr bald für mein neuro-pathologisches Streben anderwärts nach Tätigkeit suchte und dieselbe vorerst und im wesentlichen in dem damals von *Klebs* geleiteten pathologisch-anatomischen Institute fand, das gerade damals reiche Schätze für den von mir betriebenen Zweig wissenschaftlicher Forschung darbot.

Trotz leichten wissenschaftlichen Gepäckes hatte ich doch von meinem Aufenthalte in Berlin nicht bloß die neueren Methoden neurologischer Forschung, die sich damals in Prag noch wenig festgewurzelt hatten, mitgenommen; sondern vor allem waren es die neueren Methoden der pathologischen Histologie des zentralen Nervensystems, und was noch viel wesentlicher, ich hatte von dort die Traditionen *Westphalscher* Untersuchung mitgebracht: Solche Tradition ist ein Punkt, dessen Bedeutung nicht selten noch übersehen wird und dessen Außerachtlassung vielfach jene „Unglücksfälle“ in der neurologischen Literatur nach sich zieht, an denen selbst die letzten Jahre noch manch warnendes Beispiel aufweisen. Ein glücklicher Zufall fügte es, daß schon der erste bedeutsame Befund einen Fall betraf, der auf der damaligen *Hallaschen* Klinik eingehend untersucht worden und mich so mit dem damals noch jugendlichen Assistenten der Klinik, *Kahler*, der mir kurz zuvor persönlich bekannt geworden, zusammenführte zu gemeinschaftlicher Arbeit. Dieser Zufall fand ihn nicht unvorbereitet; nicht bloß hatte er die gesamten Fächer der Medizin voll in sich aufgenommen, sondern er hatte schon für neuro-pathologische Arbeiten vorgearbeitet, auf einer wissenschaftlichen Reise, die ihn schließlich nach Paris geführt hatte, wo er durch mehrere Monate bei *Charcot* und *Duchenne* verweilte. Und nun

entwickelte sich rasch auf diesem Wege zwischen uns innige Interessengemeinschaft, ein frisch-fröhliches Forschen begann, dessen sich wohl noch mancher jetzt altgewordene Fiscus der Klinik erinnert, der oft noch in später Nachtstunde hinzugezogen wurde, nicht minder in den Räumen des pathologisch-anatomischen Institutes.“

In knapp 2½ Jahren hat *Pick* gemeinsam mit *Kahler* die stattliche Anzahl sorgfältiger und als grundlegend bekannter Arbeiten vollendet. Zu diesen zählt u. a. die Aufstellung des Krankheitsbildes der kombinierten Systemerkrankungen, sowie ein Erklärungsversuch für die posthemiplegischen Bewegungsstörungen (Hemichorea und Hemiathetose). Die beiden Forscher fanden solche Störungen bei Herden im Thalamus und im Linsenkern und vermuteten deshalb eine von diesen Herden ausgehende Reizung der durch die innere Kapsel laufenden Pyramidenfasern. Sie studierten ferner die Syringo- und Hydromyelia, die akute Ataxie nach Infektionskrankheiten, die akute aufsteigende Paralyse und die amyotrophische Lateralsklerose *Charcots*. Sie waren es, welche zuerst die Beobachtung gemacht haben, daß bei hochsitzenden Rückenmarksläsionen die Sehnenreflexe fehlen; bekanntlich pflegt man diese Tatsache nach ihrem späteren Beschreiber als *Bastiansches Gesetz* zu bezeichnen. Schließlich erforschten *Kahler* und *Pick* auf Grund klinischer und anatomischer Beobachtungen den feineren Aufbau des Oculomotoriuskerns.

Unter diesen gemeinsamen Arbeiten finden sich auch die ersten Veröffentlichungen *Picks* über die Lehre von der Hirnlokalisation und über die Aphasie, deren Erforschung später zu seinem eigentlichen Arbeitsfelde wurde.

Bereits im Jahre 1874 war *Wernickes* „Aphasischer Symptomenkomplex“ erschienen und *Pick* war einer der ersten, der die *Wernicke*sche Lehre durch seine Beobachtungen zur Geltung brachte.

*Picks* Beitrag zur Lehre von der Lokalisation und Aphasie sei nunmehr kurz skizziert. Auf Grund zahlreicher wertvoller, zum Teil erstmaliger Beobachtungen gelangte *Pick* zu einer neuen Auffassung des ganzen Problems. Die Anregung hierzu schöpfte er vornehmlich aus den Arbeiten des genialen Engländers *Hughlings Jackson*, dessen Bedeutung *Pick* frühzeitig erkannte und würdigte. In zwei Richtungen hat *Pick* hiebei Neues geschaffen. Er betonte die große Bedeutung der *funktionellen* Störungen, die uns oft einen tieferen Einblick in den pathologischen Mechanismus gewähren, als die makroskopischen Veränderungen. Unter diesem Gesichtspunkte beurteilt er die transitorischen Störungen und ihre Rückbildung, wie etwa die postepileptischen. Auf diese Weise konnte er zeigen, daß man verschiedene Stufen des Sprachverständnisses unterscheiden muß. Diese Auffassung hat *Pick* auch auf den nach ihm benannten Prozeß der umschriebenen senilen Hirnatrophie angewendet.

Ein großes Verdienst hat sich *Pick* um unsere Fachwissenschaft dadurch erworben, daß er die deskriptiv-psychologische Betrachtungsweise in ihrer vollen Bedeutung erkannt und in die Klinik eingeführt hat.

Diesen Standpunkt hat *Pick* am klarsten in einem Vortrage zum Ausdruck gebracht, den er auf dem Amsterdamer internationalen Kongreß für Psychologie, Psychiatrie und Neurologie im Jahre 1907 gehalten hat. *Pick* zeigt, daß die umschriebene senile Atrophie die einzelnen „Organe“ des Gehirns angreift und elektiv funktionell gleichartige Neuronketten, also ein System im älteren Sinne, erfaßt. Dadurch fällt ganz isoliert die Funktion dieses Systems aus, und so kommt es zu einer funktionell umschriebenen Ausschaltung, also zu einer Herdaffektion im reinsten Sinne des Wortes, die an Bedeutsamkeit die grob-anatomischen Veränderungen zweifellos übertrifft. In diesem Vortrage wendet er sich ferner gegen die veraltete Psychologie, die sich die Hirnpathologen selbst zurechtgelegt hatten. *Pick* befürwortet die neuesten Anschauungen der Psychologie und beruft sich deshalb auf *Hughlings Jackson*, der für die Hirnpathologie die Lehre aufgestellt hatte, daß es sich bei den höheren cerebralen Funktionen um eine zunehmend sich komplizierende *Verarbeitung* der zunächst einfachen Sinnesperzeptionen handle.

Diese Auffassung beherrscht auch *Picks* großes Werk über den Agrammatismus, das in Wahrheit eine psychologische Grundlegung der Aphasielehre ist. In der Sprache bedeutet der Satz nicht einfach die additive Summe der ihn zusammensetzenden Worte, sondern er repräsentiert eine psychologische Einheit. Auf den Satz finden die Anschauungen der modernen Gestaltenpsychologie Anwendung und damit stimmt es überein, daß *Pick* den Agrammatismus, die Lehre von den Störungen der Satzbildung, nunmehr als das Zentralproblem der Aphasielehre ansieht. Es ist begreiflich, daß *Pick* zu diesem Zwecke gerade den außergewöhnlichen, klinisch scheinbar untergeordneten Symptomen eine so hohe Bedeutung beilegt. Von seiner psychologischen Betrachtungsweise hat *Pick* auch in anderen Gebieten der Neuropathologie und Psychiatrie Gebrauch gemacht. Die Zahl seiner Arbeiten ist ganz erstaunlich, und es gibt kaum ein Kapitel der Neurologie und Psychiatrie, zu dem er nicht einen wertvollen, wenn auch noch so kleinen Beitrag geliefert hätte.

*Pick* fand ein abnormes Faserbündel in der Medulla oblongata, das nach ihm benannt ist. — Er studierte wiederholt die Halluzinationen bei zentralen Defekten der Sinneswerkzeuge. — Er beschrieb gemeinsam mit *Zaufal* einen Fall von optischer Aphasie bei otitischem Gehirnsabsceß im linken Schläfenlappen. — Er betonte die Bedeutung des akustischen Sprachzentrums als Hemmungsorgan des Sprachmechanismus. — Er erkannte den Agrammatismus als Folge von Herd-

erkrankungen, er studierte die Psychologie der motorischen Apraxie und stellte das Krankheitsbild der ideomotorischen (ideatorischen) Apraxie auf. — Er erforschte die Echographie, die Mikrographie und besprach wiederholt jene interessante Störung der Orientierung am eigenen Körper. — Er beschrieb eine neue, besondere Art der Erinnerungstäuschung, der er den Namen der reduplizierenden Paramnesie gegeben hat. — In seiner Arbeit über die initialen Erscheinungen der Paranoia hat *Pick* als einer der ersten auf die Bedeutung des Affektes bei dieser Psychose hingewiesen. — Bemerkenswert ist seine Arbeit über die Initialerscheinungen der Arteriosklerose, in welcher er neben anderen auf cerebrale Sensibilitätsstörungen von spinalem Typus hinwies. — Grundlegend ist *Picks* experimentelle Arbeit über die topographischen Beziehungen zwischen Retina, Opticus und gekreuztem Tractus opticus beim Kaninchen. — Ein Lieblingsthema *Picks* war in letzter Zeit der Einfluß des Sprechens auf das Denken, und hierüber hat er mehrere Arbeiten veröffentlicht.

Damit hätten wir *Picks* wissenschaftliche Leistung in groben Umrissen skizziert. Wie seine Methode historisch-kritisch genannt werden kann, so zeigt sich der wahre Wert seiner Arbeiten erst durch ihre geschichtliche Bedeutung. *Pick* ist als einer der Begründer der Neurologie und Hirnpathologie anzusehen und war auch ein erfolgreicher Vorkämpfer der Lokalisationslehre.

Aber noch eines ist notwendig, um das Lebenswerk *Arnold Picks* richtig zu verstehen. Wie jeder Organismus von seiner Umwelt abhängig und harmonisch auf sie abgestimmt erscheint, so müssen auch die Menschen und ihre Leistungen mit Rücksicht auf ihre Umgebung beurteilt werden. Darum kann das Werk *Arnold Picks* erst dann voll gewürdigt werden, wenn wir das Milieu kennen, in welchem er wirkte. Zum Teil hat er dies selbst in den früher zitierten Zeilen seines Nachrufs für *Otto Kahler* geschildert.

Die Prager Deutsche Psychiatrische Klinik ist seit ihrem Bestehen (1886) in dem Gebäude der Landesirrenanstalt, einem alten Kloster, eingemietet. Ursprünglich sollte diese Unterbringung bloß ein Provisorium sein, das sie aber bis heute geblieben ist. Infolgedessen war *Pick* nicht einmal in allen Teilen des klinischen Betriebes sein eigener Herr. Überdies mangelte es oft an den notwendigsten Behelfen, wie z. B. an einem psychologischen Laboratorium. Aber nicht nur wirtschaftliche, sondern auch persönliche Verhältnisse, wie Kleinlichkeit, Mißgunst, politische Gegnerschaft, haben dazu beigetragen, daß *Pick* in seiner Arbeit nicht nur nicht gefördert, sondern sogar behindert wurde.

So wird es verständlich, daß *Pick* groß angelegte Untersuchungen nicht anstellen konnte, sondern sich mit Einzelbeobachtungen begnügen mußte. Jeder aber, der die Bedingungen, unter denen *Pick*

arbeiten mußte, aus persönlicher Anschauung kennt, wird um so mehr bewundern, wie viel er trotz der Mißgunst der Verhältnisse geleistet hat.

*Pick* war seiner inneren Neigung nach Theoretiker. Als höchstes Ziel galt ihm die Erforschung der Wahrheit, der sein Leben gewidmet war, und unbekümmert um äußeren Erfolg ließ er sich in diesem Streben weder durch die herrschende Tagesmeinung, noch auch durch eine Rücksicht auf Beifall oder Bewunderung beirren. Seine Arbeiten verzeichnen sachlich, nüchtern und schmucklos die Ergebnisse seines Forschens und zeigen diese auch in ihrem geschichtlichen Zusammenhange, den *Pick* nie vernachlässigen zu dürfen glaubte. Darum nehmen auch in seinen Publikationen die Literaturangaben einen unverhältnismäßig breiten Raum ein.

*Kierkegaard* sagt: „Wenn ein Schriftsteller nur die Wahrheit erkennen und aussprechen will, wenn er darüber ganz vergißt, ob er wohl auch ein Publikum finden und also etwas ausrichten wird; meinst Du, er richte weniger aus als der Andere, der zum Schreiben und im Schreiben nur durch den Gedanken bestimmt wird, wie er etwas ausrichten könne?“

Dieser Ausspruch paßt buchstäblich auf *Arnold Picks* Arbeitsweise. Beim Lesen seiner Schriften hat man oft den Eindruck, daß er bei ihrer Abfassung gar nicht an den Leser gedacht hat, und so ist es auch nicht zu verwundern, daß er keinen großen Leserkreis fand. Trotzdem haben sich die von ihm herrührenden Ideen bewährt und unmerklich, ohne daß seine Schriften gelesen wurden, ausgebreitet. Sie haben unser ganzes Wissensgebiet durchdrungen und befruchtet, so daß dessen heutige Ausgestaltung zum guten Teil auf den Ergebnissen *Pickscher* Forschung beruht.

Aber dies ist auch der höchste Lohn, der einem Forscher beschieden ist, nicht die Unsterblichkeit des Namens, sondern die unpersönliche Mitarbeit an der Erforschung der ewigen Wahrheit. Nur ihr hat *Pick* nachgestrebt; er hat sich von allem Äußerlichen ferngehalten, immer war es ihm um das Wesen der Dinge zu tun und

„Ein wesentlicher Mensch ist wie die Ewigkeit,

Die unverändert bleibt von aller Äußerheit.“

(Angelus Silesius).

*Pick* hatte aber auch die Bescheidenheit und Demut des wahren Forschers, die Selbstentäußerung gegenüber der unendlichen Aufgabe der Wissenschaft. Diese Gesinnung hat *Pick* vielleicht am schönsten zum Ausdruck gebracht, indem er in eines seiner Werke folgende Verse *Grillparzers* als Motto schrieb:

„Lobet mich nicht, denn es beschämt mich,

Tadelt mich nicht, ich tue es selber.

Nehmt es als ein Leben an.“

*Verzeichnis der Arbeiten Arnold Picks.*

- Über die Notwendigkeit des Psychiatrie-Studiums. Medizinische Presse 1872. \*)
1. Zur Kasuistik der Erinnerungstäuschungen. Arch. f. Psychiatrie u. Nervenkrankh. 6. 1875.
  2. Über einen Fall von progressiver Muskelatrophie. Arch. f. Psychiatrie u. Nervenkrankh. 6. 1875.
  3. Über eine abnorme Lagerung der Clarkeschen Säulen im Rückenmarke. Arch. f. Psychiatrie u. Nervenkrankh. 7. 1876.
  4. Beitrag zur Lehre von den Neuromen. Arch. f. Psychiatrie u. Nervenkrankh. 7.
  5. Muskelbefund nach alter Lähmung. Arch. f. Psychiatrie u. Nervenkrankh. 7. 1876.
  6. Zur Agenesie des Rückenmarkes. Arch. f. Psychiatrie u. Nervenkrankh. 8. H. 1. 1877.
  7. Zur pathologischen Anatomie der progressiven Muskelatrophie. Prager med. Wochenschr. 1877, Nr. 37.
  8. Die psychiatrischen Anschauungen *La Mettries*. Jahrb. f. Psychiatrie. 1879. H. 1.
  9. Mißbildung eines menschlichen Rückenmarkes. 50. Versammlung Deutscher Naturforscher in München. Prager med. Wochenschr. 1877, Nr. 47.
  10. Beiträge zur normalen und pathologischen Anatomie des Zentralnervensystems. Arch. f. Psychiatrie u. Nervenkrankh. 8, H. 2. 1877.
    - I. Heterotopie grauer Substanz im menschlichen Rückenmark.
    - II. Über die Entstehung eines mehrfachen Zentralkanal.
    - III. Über die Beziehung der großen Ganglienzellen der Vorderhörner zu den vorderen Wurzeln.
    - IV. Über eine eigentümliche Ganglienzellgruppe im Vorderhorn und deren Verbindung mit der vorderen Commissur.
    - V. Zur Lehre von den Systemerkrankungen des Rückenmarks. (Ein Fall von *Sclérose laterale amyotrophique*.)
  11. Zur Histologie der Clarkeschen Säulen im menschlichen Rückenmarke. Zentralblatt f. d. med. Wissensch. 1878, Nr. 2.
  12. Nachtrag zu dem Aufsatz „Muskelbefund nach alter Lähmung“, Arch. f. Psychiatrie u. Nervenkrankh. 8, H. 3.
  13. Besprechung von: Progressive Muskelatrophie ohne Erkrankung der Vorderhörner des Rückenmarkes von *Lichtheim*. Prager med. Wochenschr. 1878.
  14. Über eine eigentümliche nervöse Hautaffektion einer hysterisch Blödsinnigen. Prager med. Wochenschr. 1878.
  15. Beiträge zur Kasuistik der Psychosen. Prager med. Wochenschr. 1879, Nr. 19. (Psychose infolge von *Cysticercen* im Gehirn.)
  16. Zur Lehre von der neuropathischen Disposition. Berlin. klin. Wochenschr. 1879, Nr. 10.
  17. Beiträge zur Kasuistik der Psychosen. (Ein Fall von *Mania transitoria*.) Prager med. Wochenschr. 1879.
  18. Beiträge zur Klinik der Geisteskrankheiten. Arch. f. Psychiatrie u. Nervenkrankh. 11, H. 1.
  19. Beiträge zur Kasuistik der Psychosen. (I. Ein Fall von angeborenem Schwachsinn, kompliziert durch späteres Trauma. II. Zur Prognose des postepileptischen Irreseins.) Prag. med. Wochenschr. 1880, Nr. 10.
  20. Zur Lehre von der Agenesie des Rückenmarkes. Prag. med. Wochenschr. 1880, Nr. 10.

---

\*) Anonym erschienener Aufsatz *Picks* aus seiner Studentenzeit.

21. „Ataxie“. Eulenburgs Realenzyklopädie d. ges. Heilk., 1879.
22. „Zirkuläres Irresein“. Eulenburgs Realenzyklopädie d. ges. Heilk., 1879.
23. „Degeneration, sekundäre, des Rückenmarkes“. Eulenburgs Realenzyklopädie d. ges. Heilk., 1879.
24. „Ekstase“. Eulenburgs Realenzyklopädie d. ges. Heilk., 1879.
25. „Epileptische Geistesstörung“. Eulenburgs Realenzyklopädie d. ges. Heilk., 1879.
26. Neue Fälle von Heterotopie grauer Substanz im menschlichen Rückenmarke. Prag. med. Wochenschr. 1881, Nr. 9.
27. Zur neuesten Geschichte der Psychiatrie. Prag. med. Wochenschr. 1881, Nr. 4.
28. Beiträge zur Kasuistik der Psychosen. (Drei Fälle traumatischen Irreseins.) Prag. med. Wochenschr. 1879.
29. „Hämatomyelie“. Eulenburgs Realenzyklopädie d. ges. Heilk., 1879.
30. „Hämatorrhachis“. Eulenburgs Realenzyklopädie d. ges. Heilk., 1879.
31. „Halbseitenläsion (des Rückenmarks)“. Eulenburgs Realenzyklopädie d. ges. Heilk., 1879.
32. Beitrag zur Lehre von den Halluzinationen. Jahrb. f. Psychiatrie 2, 1.
33. „Meningitis spinalis“. Eulenburgs Realenzyklopädie d. ges. Heilk., 1879.
34. „Muskelatrophie“. Eulenburgs Realenzyklopädie d. ges. Heilk., 1879.
35. „Myelitis“. Eulenburgs Realenzyklopädie d. ges. Heilk., 1879.
36. „Myelomalacie“. Eulenburgs Realenzyklopädie d. ges. Heilk., 1879.
37. „Pseudohypertrophie der Muskeln“. Eulenburgs Realenzyklopädie d. ges. Heilk., 1879.
38. „Poliomyelitis“. Eulenburgs Realenzyklopädie d. ges. Heilk., 1879.
39. Beitrag zur Lehre von den kombinierten Psychosen. Prag. med. Wochenschr. 1882, Nr. 23.
40. „Rückenmark“. Eulenburgs Realenzyklopädie d. ges. Heilk., 1879.
41. „Seitenstrangsklerose“. Eulenburgs Realenzyklopädie d. ges. Heilk., 1879.
42. Über Krankheitsbewußtsein in psychischen Krankheiten. Arch. f. Psychiatrie u. Nervenkrankh. 13, H. 3.
43. Beitrag zur Lehre vom epileptischen Krampf. Prag. med. Wochenschr. 1883, Nr. 36.
44. Über Halluzinationen bei zentralen Defekten der Sinneswerkzeuge. Prag. med. Wochenschr. 1883, Nr. 44.
45. Vom Bewußtsein in Zuständen sogenannter Bewußtlosigkeit. Arch. f. Psychiatrie u. Nervenkrankh. 15, H. 1.
46. Notiz zur Lehre von der Heredität. Prag. med. Wochenschr. 1884, Nr. 50.
47. Zur Reform der österreichischen Irrenanstaltsstatistik. Prag. med. Wochenschr. 1884, Nr. 50.
48. „Ataxie“. Eulenburg II. Aufl.
49. Einige Bemerkungen zum böhmischen Irrenwesen. Prager med. Wochenschr. 1885, Nr. 15.
50. Über die Kombination angeborener psychischer Schwächezustände mit anderen psychischen Krankheitsformen. Zeitschr. f. Heilk. 6. 1885.

*Kahler und Pick:*

51. Über kombinierte Systemerkrankungen des Rückenmarkes. Arch. f. Psychiatrie u. Nervenkrankh. 8, H. 2.
52. Beiträge zur Pathologie und pathologischen Anatomie des Zentralnervensystems. Leipzig: C. L. Hirschfeld 1879.
  1. Beitrag zur Lehre von der Lokalisation der Gehirnfunktionen.
  2. Ein Fall von Worttaubheit.



3. Über die Lokalisation der posthemiplegischen Bewegungsercheinungen
4. Über Ataxie und Ataxie nach akuten Erkrankungen.
5. Befund im Rückenmarke eines syphilitischen Kindes.
6. Über Vakuolenbildung in den Ganglienzellen des Rückenmarkes.
7. Mißbildung eines menschlichen Rückenmarkes.
8. Beitrag zur Lehre von der Syringo- und Hydromyelia.
9. Beitrag zur Lehre von den Veränderungen der elektrischen Erregbarkeit bei Poliomyelitis anterior acuta.
10. Ein Fall von amyotrophischer Bulbärparalyse mit den Erscheinungen der amyotrophischen Lateralsklerose *Charcots*.
11. Kasuistische Nachträge: a) Zur Lehre von der Ataxie, b) Zur Lokalisation der Worttaubheit.
53. Weitere Beiträge zur Pathologie und pathologischen Anatomie des Zentralnervensystems. Arch. f. Psychiatrie u. Nervenkrankh. 10, H. 1/2.
  - I. Ein neuer Fall von gleichzeitiger Erkrankung der Hinter- und Seitenstränge.
  - II. Beiträge zur Symptomatologie und pathologischen Anatomie der Rückenmarkskompression.
    1. Fraktur der Halswirbelsäule mit Kompression des Rückenmarkes; Tod nach 12 Wochen.
    2. Fraktur der Halswirbelsäule; Tod nach 17 Tagen.
  - III. Zu der Lehre von der akuten aufsteigenden Paralyse.
    1. Paralysis ascendens acuta. Tod. Sektionsbefund.
    2. Paralysis ascendens acuta. Ausgang in Genesung.
  - IV. Zur Lehre von der sekundären Degeneration. Über das erste Auftreten derselben.
  - V. Zur Lokalisation zentral bedingter, partieller Oculomotoriuslähmungen.
  - VI. Ein seltenes Symptom spinaler Erkrankung.
  - VII. Beitrag zur Lehre von der Lokalisation in der grauen Substanz des Rückenmarkes.
54. Weitere Beiträge zur Pathologie und pathologischen Anatomie des Zentralnervensystems. Zeitschr. f. Heilk. 2.
  - I. Zur Lokalisation partieller Oculomotoriuslähmungen.
  - II. Neuer Fall von Mißbildung eines menschlichen Rückenmarkes.
  - III. Zur Lehre von den Fasersystemen in den Hintersträngen des Rückenmarkes.
55. Zur Geschichte der Worttaubheit. Zeitschr. f. Heilk. 1, 1.
56. „Zirkuläres Irresein“. Eulenburg, II. Aufl.
57. „Sekundäre Degeneration“. Eulenburg, II. Aufl.
58. „Epileptische Geistesstörung“. Eulenburg, II. Aufl.
59. Über Psychosen von seltener Ätiologie. Berlin. klin. Wochenschr. 1885, Nr. 40.
  - I. Über psychische Störungen infolge Kälteeinwirkung.
  - II. Psychose nach Blitzschlag.
60. Die Irrenanstalten und die persönliche Freiheit. Neue Freie Presse, Abendbl., 1886. 8. VII,
61. Über die Entlassung genesener verbrecherischer Irren. Zeitschr. f. Psychiatrie 43.
62. Die Irrenpflege in Familien. Prag. med. Wochenschr., 1887, Nr. 38.
63. Zur Pathologie des Gedächtnisses. Arch. f. Psychiatrie u. Nervenkrankh. 17, 1.
64. Befund und Gutachten über den der Brandlegung angeklagten L. Fr. Prag. med. Wochenschr., 1887, Nr. 50.
65. „Progressive Muskelatrophie“. Eulenburg, II. Aufl.

66. „Pseudohypertrophie der Muskeln“. Eulenburg, II. Aufl.
67. „Rückenmarkskrankheiten“. Eulenburg, II. Aufl.
68. Mitteilungen aus der psychiatrischen Klinik in Prag. Jahrb. f. Psychiatrie 8, 1/2.
  - I. Zur Lokalisation einseitiger Gehörshalluzinationen nebst Bemerkungen über transitorische Worttaubheit.
  - II. Epileptisches Irresein im Kindesalter.
  - III. Ein Fall von Reflexpsychose nebst Mitteilungen über das sogenannte Delirium traumaticum oder nervosum und transitorischen Fußklonus.
69. Bemerkungen zu den Jahresberichten der böhmischen Landesirrenanstalten für das Jahr 1887. Prag. med. Wochenschr. 1888, Nr. 31.
70. Ein Fall von hysterischer Psychose, hervorgerufen durch Teilnahme an spiritistischen Sitzungen. Prag. med. Wochenschr. 1888, Nr. 48.
71. Kritischer Beitrag zur Lehre von der Lokalisation in der Großhirnrinde. Zeitschr. f. Heilk. 10. 1889.
72. Zur Lehre von den sogenannten hypochondrischen Anfällen nebst Bemerkungen zur Pathologie der motorischen Sprachvorstellungen. Prag. med. Wochenschr. 1889, Nr. 13.
73. Anatomischer Befund bei einseitigem Fehlen des Kniephänomens. Arch. f. Psychiatrie u. Nervenkrankh. 20, H. 3.
74. Zur Klinik der epileptischen Bewußtseinsstörungen. Zeitschr. f. Heilk. 10. 1889.
75. Die Diagnose der progressiven Paralyse in ihrem Prodromalstadium. Prag. med. Wochenschr. 1889, Nr. 41.
76. Über ein abnormes Faserbündel in der menschlichen Medulla oblongata. Arch. f. Psychiatrie u. Nervenkrankh. 21, 2.
77. Über Geisteskrankheit nach Influenza. Neurol. Zentralbl. 1890, Nr. 4.
78. Über cystöse Degeneration des Gehirns. Arch. f. Psychiatrie u. Nervenkrankh. 21, 3.
79. Über das Zusammenvorkommen von Acromegalie und Geistesstörung. Prag. med. Wochenschr. 1890, Nr. 42.
80. Ein Fall von transcorticaler sensorischer Aphasie. Neurol. Zentralbl. 1890, Nr. 21.
81. Zur pathologischen Histologie der progressiven Paralyse. Neurol. Zentralbl. 1890, Nr. 22.
82. Über periphere Neuritis im Verlaufe der Dementia paralytica, nebst Bemerkungen über Komplikation dieser letzteren mit Imbecillität. Berlin. klin. Wochenschr. 1890, Nr. 47.
83. Nekrolog auf Westphal. Prag. med. Wochenschr. 1890.
84. Zur Lehre von den Tabesformen des Kindesalters. Zeitschr. f. Heilk. 12. 1891.
85. Zur Lehre von der Dyslexie. Neurol. Zentralbl. 1891, Nr. 5.
86. Über die sogenannte Re-Evolution (*Hughlings Jackson*) nach epileptischen Anfällen nebst Bemerkungen über transitorische Worttaubheit. Arch. f. Psychiatrie u. Nervenkrankh. 22, 3.
87. Über Irrengesetzgebung. Jurist. Vierteljahrsschr. 1891.
88. Mitteilungen aus der psychiatrischen Klinik. Prag. med. Wochenschr. 1891, Nr. 25—27.
  - I. Beiträge zur Pathologie der Großhirnrinde.
    1. Zur Symptomatologie der Rindenepilepsie.
    2. Zur Lehre von den sogenannten dissoziierten Hemiplegien.
  - II. Über primäre chronische Demenz (sog. Dementia praecox) im jugendlichen Alter.

89. Über die Conscience musculaire Duchennes. Neurol. Zentralbl. 1891, Nr. 15.
90. Bemerkungen zu dem Aufsatz von Dr. *Sommer*: Zur Psychologie der Sprache. Zeitschr. f. Psychol. u. Physiol. d. Sinnesorg. 3.
91. Beiträge zur Lehre von den Störungen der Sprache. Arch. f. Psychiatrie u. Nervenkrankh. 23, 3.
  - I. Über Pseudo-Apraxie.
  - II. Zur Lokalisation der Apraxie (Asymbolie).
  - III. Zur Lokalisation der Worttaubheit.
92. Über die Beziehungen der senilen Hirnatrophie zur Aphasie. Prag. med. Wochenschr. 1892, Nr. 16.
93. Erinnerungen an *Otto Kahler*. Prag. med. Wochenschr. 1893, Nr. 5.
94. Beiträge zur Lehre von den Halluzinationen. Neurol. Zentralbl. 1892, Nr. 11.
  - I. Über Halluzinationen in krankhaft veränderten sensorischen Mechanismen.
  - II. Einfluß des psychischen Faktors bei Halluzinationen des Gehörs und Gesichtes.
  - III. Über einseitige Halluzinationen in mehreren Sinnen.
95. *Jacob Fischel*. Prag. med. Wochenschr. 1892, Nr. 23.
96. Über die Kombination hysterischer und organisch bedingter Störungen in den Funktionen des Auges. Wien. klin. Wochenschr. 1892, Nr. 31–33.
97. Über die sogenannte Conscience musculaire (Duchenne). Zeitschr. f. Psychol. u. Physiol. d. Sinnesorg. 4.
98. *Jean Martin Charcot*. Prag. med. Wochenschr. 1893, Nr. 34.
99. Über allgemeine Gedächtnisschwäche als Folge cerebraler Herderkrankung, mit einem Beitrage zur Lehre von der topischen Diagnostik der Sehhügel-Läsionen. Prag. med. Wochenschr. 1893, Nr. 37/38.
100. Über Asymmetrie der Rückenmarkshälften als Folge abnormen Baues der Medulla oblongata. Zeitschr. f. Psychiatrie 50.
101. Über reflektorisch von der Nase aus ausgelöste psychopathische Erscheinungen. Prag. med. Wochenschr. 1893, Nr. 16.
102. Neuer Beitrag zur Pathologie des Gedächtnisses. Prag. med. Wochenschr. 1894.
103. Zur Symptomatologie der funktionellen Aphasien, nebst Bemerkungen zur Migraine ophthalmique. Berlin. klin. Wochenschr. 1894, Nr. 47.
104. Über die topisch-diagnostische Bedeutung der Sehstörungen bei Gehirn-erkrankungen. Prag. med. Wochenschr. 1895.
105. Kleine Beiträge zur Psychiatrie u. Neurologie. Prag. med. Wochenschr. 1895.
  - I. Über die Beziehungen zwischen Zwangsvorstellungen und Halluzinationen.
  - II. Myomatöse Wucherung an den weichen Häuten des menschlichen Rückenmarkes.
106. Untersuchungen über die topographischen Beziehungen zwischen Retina, Opticus und gekreuztem Tractus opticus beim Kaninchen. Nova acta der Ksl. Leop.-Carol. deutschen Akademie der Naturforscher 66, Nr. 1, Halle. 1895.
107. Über pathologische Träumerei und ihre Beziehungen zur Hysterie. Jahrb. f. Psychiatrie 14, H. 3.
108. Neue Beiträge zur Pathologie der Sprache. Arch. f. Psychiatrie u. Nervenkrankh. 28, H. 1.
  - I. Studien zur Lehre vom Sprachverständnis.
  - II. Über die Beziehungen zwischen Taubheit und sensorischer Aphasie.
  - III. Zur Lehre von den Inselaphasien.

109. Otitischer Gehirnsabsceß im linken Temporallappen. Optische Aphasie. Eröffnung durch Trepanation. Heilung. (*Zaujal* u. *Pick*.) Prag. med. Wochenschr. 1896, Nr. 5, 6, 8, 9. (Jg. 21.).
110. Über degenerative Veränderungen an den Rückenmarkswurzeln und ihren intraspinalen Fortsetzungen in Folge von cerebralen Affektionen. Prag. med. Wochenschr., Jg. 21, Nr. 36/37. 1896.
111. Notiz zur Prognose der akuten Hirnerweichung. Prag. med. Wochenschr., Jg. 21, 1896, Nr. 38.
112. Beiträge zur Lehre von den Höhlenbildungen im menschlichen Rückenmarke. Arch. f. Psychiatrie u. Nervenkrankh. **31**, H. 3.
113. Beiträge zur Pathologie und pathologischen Anatomie des Zentralnervensystems. Berlin: S. Karger. 1898
  - I. Über Störungen der Identifikation (Asymbolie, Apraxie, Agnosie).
  - II. Studien zur Lehre vom Sprachverständnis.
  - III. Zur Lehre von der Wortblindheit bei Linkshändern.
  - IV. Zur Lehre von der Symptomatologie doppelseitiger Schläfelappenläsionen; sog. subcorticale sensorische Aphasie.
  - V. Ein Fall von sensorischer Aphasie zugleich als Beitrag zur Lehre von der lokalisatorischen Bedeutung der Quadrantenhemianopsie.
  - VI. Zur Lehre von der subcorticalen sensorischen Aphasie.
  - VII. Zur Lehre von den Beziehungen der Wortblindheit zur Agraphie.
  - VIII. Von den partiellen Störungen des akustischen Wortzentrums und deren Beziehungen zur transcorticalen sensorischen Aphasie.
  - IX. Über Agrammatismus als Folge cerebraler Herderkrankungen; ein Beitrag zur Lehre vom Verhältnis der Worttaubheit zur Taubheit.
  - X. Zur Lehre von der sog. Leitungsaplasie.
  - XI. Worttaubheit als Komplikation von Pseudobulbärparalyse.
  - XII. Zur Symptomatologie alter Läsionen im Sprachgebiete der linken Großhirnhemisphäre.
  - XIII. Über allgemeine Gedächtnisschwäche als unmittelbare Folge cerebraler Herderkrankung.
  - XIV. Über Störungen der Tiefenlocalisation infolge zerebraler Herderkrankung.
  - XV. Zur Symptomatologie der Balkentumoren.
  - XVI. Ein Fall von partieller Erkrankung der Olivenzwischenstange nebst Bemerkungen über die *Fibrae arcuatae anteriores*.
  - XVII. Über ein wenig beachtetes Fasersystem.
  - XVIII. Zur Lehre von der Kommadegeneration in den Hintersträngen des Rückenmarkes.
  - XIX. Über Wiederkehr des verschwunden gewesenen Kniephänomens in alten Fällen von grauer Hinterstrangdegeneration.
  - XX. Zur Lehre von den Tabesformen des Kindesalters.
  - XXI. Beiträge zur Lehre von den Hemmungs- und Mißbildungen des menschlichen Rückenmarkes.
    1. Über Teratombildung im menschlichen Rückenmarke.
    2. Ein Fall von Myelocyste bei normalem Wirbelkanal.
    3. Über den Fasciculus intermedius (*Löwenthal*) mit Bemerkungen über den Fasciculus marginalis anterior.
    4. Über Tierähnlichkeit am menschlichen Rückenmarke.
    5. Über Heterotopie grauer Substanz im menschlichen Rückenmarke.

114. Psychiatrie an der deutschen Carl-Ferdinands-Universität in Prag in der letzten Hälfte des Jahrhunderts. Festschrift der k. k. deutschen Universität in Prag anlässlich des 50jährigen Regierungsjubiläums Sr. Maj. des Kaisers Franz Josef I. Prag: Calve 1899.
115. Bemerkungen bezüglich weiterer Ausgestaltung des böhm. Irrenwesens. Bohemia, 1899.
116. Über die Beziehungen des epileptischen Anfalles zum Schlaf. Wien. med. Wochenschr. 1899, Nr. 30.
117. Zur Frage der Entmündigung der Geisteskranken. Neue Freie Presse 16. VII. 1899.
118. Über einen Fall von hysterischer Psychose mit Bemerkungen zur gerichtlichen Psychopathologie. Wien. klin. Rundschau, 1899, Nr. 38.
119. Über das sogenannte aphatische Stottern als Symptom verschiedenörtlich lokalisierter cerebraler Herdaffektionen. Arch. f. Psychiatrie u. Nervenkrankh. **32**, H. 2.
120. Psychiatrische Beiträge zur Psychologie des Rhythmus und Reimes. Zeitschr. f. Psychol. u. Physiol. d. Sinnesorg. **21**.
121. Über Änderungen des zirkulären Irreseins. Berl. klin. Wochenschr. 1899, Nr. 51.
122. Zur Lehre von der sogenannten transcorticalen motorischen Aphasie. Arch. f. Psychiatrie u. Nervenkrankh. **32**, H. 3.
123. Intracranial gumma in the frontal region. International clinics. Vol. IV. 9th series. Jan. 1900, Philadelphia.
124. Über umschriebene Wucherungen glatter Muskelfasern an den Gefäßen des Rückenmarks. Neurol. Zentralbl. 1900, Nr. 5.
125. Über eine psychisch bedingte Störung der Defäkation. Wien. klin. Wochenschr. 1900, Nr. 20.
126. Über die Bedeutung des akustischen Sprachzentrums als Hemmungsorgan des Sprachmechanismus. Wien. klin. Wochenschr. 1900, Nr. 37.
127. Sur l'échographie. Rev. neurol. 1900.
128. Fakultätsgutachten in Sachen der gegen einen Arzt gepflogenen Vorerhebungen wegen des Verbrechens der öffentlichen Gewalttätigkeit durch unbefugte Einschränkung der persönlichen Freiheit eines Menschen. Prag. med. Wochenschr. **25**, Nr. 39/40. 1900.
129. Über Pupillendifferenzen, bedingt durch differente Wirkung der direkten und indirekten Beleuchtung. Neurol. Zentralbl. 1900, Nr. 20.
130. Über eine neuartige Form von Paramnesie. Jahrb. f. Psychiatrie, 1901.
131. Über transitorische Beeinflussung des Kniephänomens durch cerebrale Affektionen. Wien. klin. Wochenschr. 1901, Nr. 7.
132. Nachtrag zu dem vorangehenden Aufsätze (Grohmann: Seelenanalysen). Zeitschr. f. Hypnotismus **10**, H. 5.
133. Neue Mitteilungen über Störungen der Tiefenlokalisation. Neurol. Zentralbl. 1901, Nr. 8.
134. Senile Hirnatrophie als Grundlage von Herderscheinungen. Wien. klin. Wochenschr. 1901, Nr. 17.
135. Clinical studies in pathological dreaming. Journ. of mental science, July 1901.
136. Symptomatologisches zur Epilepsie. Prag. med. Wochenschr. **26**, Nr. 39/40. 1901.
137. The deleterious results following operations in hypochondriasis, performed for the sake of mental impression. The Philadelphia medical journal, Sept. 21, 1901.

138. On the study of true tumours of the optic nerve. *Brain*, 1901.
139. Über Symptomenkomplexe, bedingt durch die Kombination subcorticaler Herdaffektionen mit seniler Hirnatrophie. *Wien. klin. Wochenschr.* 1901, Nr. 46.
140. Zur Lehre von den initialen Erscheinungen der Paranoia. *Neurol. Zentralbl.* 1902, Nr. 1.
141. Zur Psychopathologie der Neurasthenie. *Arch. f. Psychiatrie u. Nervenkrankh.* 35, H. 2.
142. The treatment of paralytic attacks. *The Philadelphia medical journal*, Feb. 8., 1902.
143. Areas of softening in both cerebral hemispheres. *International Clinics*, 1902.
144. Über eine eigentümliche Sehstörung senil Dementer. *Jahrb. f. Psychiatrie*, 1902.
145. Über Agrammatismus als Folge von Herderkrankung. *Zeitschr. f. Heilk.* 23. Jg., H. 2. 1902.
146. Zur Frage der chronischen Myelitis. *Wien. klin. Rundschau* 1902, Nr. 16.
147. Vorläufige Mitteilung zur Pathologie der Tetanie. *Neurol. Zentralbl.* 1902, Nr. 13.
148. Beiträge zur Lehre von der Echolalie. *Jahrb. f. Psychiatrie* 1902.
149. Zur Psychologie der motorischen Apraxie. *Neurol. Zentralbl.* 1902, Nr. 21.
150. Zur Pathologie des Bekanntheitsgefühls (Bekanntheitsqualität). *Neurol. Zentralbl.* 1903, Nr. 1.
151. Über eine eigentümliche Schreibstörung, Mikrographie, in Folge cerebraler Erkrankung. *Prag. med. Wochenschr.* 28, Nr. 1. 1903.
152. Etude clinique sur les troubles de la conscience dans l'état postépileptique. *Annales médico-psychologiques*, Janvier-Février 1903.
153. Remarques sur la pathologie des acroparesthésies. *Rev. neurol.* Nr. 1, 15. janvier 1903.
154. Zur Lehre von der Hypochondrie; Hypochondria cum materia? *Zeitschr. f. Psychiatrie* 60.
155. Zur topisch-diagnostischen Bedeutung des Kitzelreflexes bei cerebralen Affektionen. *Wien. klin. Wochenschr.* 1903, Nr. 13.
156. Anzeigepflicht hinsichtlich der außerhalb der Irrenanstalten verpflegten Geisteskranken. *Congrès international de l'assistance des aliénés. Anvers* 1902.
157. Handbuch der pathologischen Anatomie des Nervensystems. „Rückenmarks-Erweichung, -Kompression; Myelitis; Rückenmarks-Absceß“.
158. Über epileptische Traumzustände, Epilepsia rotatoria und die Beziehungen zwischen Rinden- und genuiner Epilepsie. *Klin.-therapeut. Wochenschr.* 10. Jg., Nr. 21. 1903.
159. Fortgesetzte Beiträge zur Pathologie der sensorischen Aphasie. *Arch. f. Psychiatrie u. Nervenkrankh.* 37, H. 1.
160. Zur Deutung abnormer Faserbündel im zentralen Grau der Medulla oblongata. *Le Névraxe*, vol. V, fasc. 2, 1903.
161. Weiterer Beitrag zur Pathologie der Tetanie, nebst einer Bemerkung zur Chemie verkalkter Hirngefäße. *Neurol. Zentralbl.* 1903, Nr. 16.
162. Fortgesetzte Beiträge zur Pathologie der sensorischen Aphasie. *Arch. f. Psychiatrie u. Nervenkrankh.* 37, H. 2.
163. In Angelegenheit der Errichtung einer deutschen Irrenanstalt im nördlichen Böhmen. Bericht über die Versammlung der Herren Bezirksobmänner des nördlichen Böhmens am 15. 8. 1903 in Tetschen a. Elbe.

164. Clinical studies. *Brain*, 1903.
  1. On „dreamy mental states“ as a permanent condition in epileptics.
  2. On the pathologically protracted duration of impressions on the senses as a cause of various disturbances of the sensory perception and especially of the sight.
  3. On reduplicative paramnesia.
165. Neuer Beitrag zur Frage von den Hemmungsfunktionen des akustischen Sprachzentrums im linken Schläfelappen. *Wien. klin. Wochenschr.* 1903, Nr. 38.
166. Total Aphasia; its diagnostic significance for the determination of cerebral affections. *International Clinics*, 1904.
167. On contrary actions. *Journ. of nervous and mental diseases*. January 1904.
168. Des zones de Head et de leur importance en psychiatrie. *Journ. de psychol.* 2, 1904.
169. Über einige bedeutsame Psycho-Neurosen des Kindesalters. Halle: Marhold 1904.
170. The localising diagnostic significance of so-called hemianopic hallucinations. *Americ. journ. of the med. sciences*. January 1904.
171. Über eine besondere, insidiöse, durch das Fehlen der Krampfanfälle charakterisierte Form des Status epilepticus. *Wien. klin. Wochenschr.* 1904.
172. Über primäre progressive Demenz bei Erwachsenen. *Prag. med. Wochenschr.* 29, Nr. 32, 1904.
173. Studien über motorische Apraxie. Leipzig u. Wien: Deuticke 1904.
174. Zur Symptomatologie der linksseitigen Schläfenlappenatrophie. *Monatsschr. f. Psychiatrie u. Neurol.* 16, H. 4.
175. Zur Psychologie des Vergessens bei Geistes- und Nervenkranken. *Arch. f. Kriminalanthropol.* 18, 1905.
176. Zur Analyse der Elemente der Amusie und deren Vorkommen im Rahmen aphasischer Störungen. *Monatsschr. f. Psychiatrie u. Neurol.* 18, H. 1.
177. Psychology of a particular form of pathological intoxication. *Journ. of mental science*. January 1905.
178. Zur Frage nach der Berechtigung künstlicher Unterbrechung der Gravidität behufs Heilung von Psychosen. *Wien. med. Wochenschr.* 1905, Nr. 2.
179. Mitteilungen aus den Grenzgebieten der Psychiatrie und Neurologie. *Wien. klin. Wochenschr.* 1905, Nr. 1, 2, 7.
  - I. Weiterer Beitrag zur Lehre von der Mikrographie.
  - II. Über anfallsweise auftretende euphorische Stimmung bei Hirntumor.
  - III. Über entoptische Wahrnehmung des eigenen Blutkreislaufes und ihre Bedeutung in der Lehre von den Gesichtshalluzinationen.
  - IV. Über Halluzinationen in pathologisch veränderten sensorischen Mechanismen.
180. Calcification of the fines cerebral vessels, with remarks upon its clinical significance. *Americ. journ. of insanity* 61, Nr. 3, 1905.
181. Über sogenannten Transivismus (*Wernicke*) bei Geisteskranken. *Prag. med. Wochenschr.* 30, Nr. 19/20. 1905.
182. Über kompensatorische Vorgänge im menschlichen Rückenmark. *Neurol. Zentralbl.* 1904, Nr. 14.
183. Zur Psychologie der Konfabulation. *Neurol. Zentralbl.* 1905, Nr. 11.
184. Über den Gang der Rückbildung hemianopischer Störungen nach paralytischen Anfällen. *Dtsch. med. Wochenschr.* 1905, Nr. 39.
185. Bemerkungen zur Pathologie der Akroparästhesie. *Berlin. klin. Wochenschr.* 1906, Nr. 23.

186. Über Hyperästhesie der peripherischen Gesichtsfeldpartien. Neurol. Zentralbl. 1906, Nr. 11.
187. Über einen weiteren Symptomenkomplex im Rahmen der Dementia senilis, bedingt durch umschriebene stärkere Hirnatrophie (gemischte Apraxie). Monatsschr. f. Psychiatrie u. Neurol. 19, H. 2.
188. Sur la confabulation et ses rapports avec la localisation spatiale des souvenirs. Arch. de psychol. 6, Nr. 21, 22. 1906.
189. Über motorisch bedingte Mikrographie. Wien. klin. Wochenschr. 1906, Nr. 25.
190. Rückwirkung sprachlicher Perseveration auf den Assoziationsvorgang. Zeitschr. f. Psychol. u. Physiol. d. Sinnesorg. 42.
191. Über sprachlichen Infantilismus als Folge cerebraler Herderkrankung bei Erwachsenen. Journ. of abnorm. psychol., Oktober 1906.
192. Zur Pathologie des Ich-Bewußtseins. Arch. f. Psychiatrie u. Nervenkrankh. 38, H. 1.
193. Über Störungen motorischer Funktionen durch die auf sie gerichtete Aufmerksamkeit. Wien. klin. Rundschau 1907, Nr. 1.
194. Über akustische und optisch-motorische Folgeerscheinungen von Krampfanfällen. Dtsch. med. Wochenschr. 1907, Nr. 1.
195. Über nur unter besonderen Bedingungen eintretenden statischen Tremor. Neurol. Zentralbl. 1907, Nr. 7.
196. Über Hyperästhesie der peripherischen Retina-Abschnitte; zugleich ein Beitrag zur Lehre von den sogenannten katatonen Bewegungen. Monatsschr. f. Psychiatrie u. Neurol. 24, H. 5.
197. Vorschlag zu einer konventionellen Fixierung der Intensitätsgrade des Kniephänomens (resp. Patellarreflexes). Dtsch. med. Wochenschr. 1907, Nr. 23.
198. Zur Lehre vom Einfluß des Sprechens auf das Denken. Zeitschr. f. Psychol. u. Physiol. d. Sinnesorg. 44.
199. Über eine besondere Form von Orientierungsstörung und deren Vorkommen bei Geisteskranken. Dtsch. med. Wochenschr. 1908, Nr. 47.
200. Kurze ärztliche Bemerkungen zu den im Herrenhaus eingebrachten Gesetzesentwürfen, soweit sie die Jugendfürsorge betreffen. Mitt. d. Kinderschutz- u. Rettungsges. in Wien 2. V. 1908.
201. Zur Pathologie des Selbstbewußtseins. Ztschr. f. Psychol. u. Physiol. d. Sinnesorg. 50.
202. Studien zur Hirnpathologie und Psychologie. Berlin: Karger 1908.
  - I. Über Störungen der Orientierung am eigenen Körper.
  - II. Die umschriebene senile Hirnatrophie als Gegenstand klinischer und anatomischer Forschung.
  - III. Über Asymbolie und Aphasie.
  - IV. Zur Symptomatologie des atrophischen Hinterhauptslappens.
203. Psychiatrie und soziale Medizin. Dtsch. med. Wochenschr. 1909, Nr. 1.
204. Bemerkungen über das Realitätsurteil von den Halluzinationen. Neurol. Zentralbl. 1909, Nr. 2.
205. Forensische Bedeutung der Aphasien, Stellung der Taubstummen und Stotterer vor Gericht. Handbuch der ärztl. Sachverständigentätigkeit. Wien u. Leipzig: Braumüller 1909.
206. Initialerscheinungen der cerebralen Arteriosklerose. Halle: Marhold 1909.
207. Das pathologische Plagiat, eine Form von Störung der Erinnerung. Zeitschr. f. Psychol. u. Physiol. d. Sinnesorg. 50.
208. On the localisation of Agrammatismus. Review of neurol. a. psychiatry Dec. 1909.



209. Über das Sprachverständnis. Leipzig: Barth 1909.
  - I. Über das Sprachverständnis vom Standpunkte der Pathologie aus.
  - II. Zur Lehre vom Sprachverständnis.
  - III. Zur Psychologie und Pathologie des abstrakten Denkens.
210. Zur Psychologie des konzentrisch eingeeengten Gesichtsfeldes. Arch. f. d. ges. Physiol. 136.
211. Psychiatrie und Kolportageroman.
212. Fürsorge für jugendliche Epileptiker. Deutsche Arbeit, 11. Jg.
213. Les troubles psychopathiques des modes de l'expression (Langage et écriture). Traité international de psychologie pathologique (A. Marie). Paris: F. Alcan 1910.
214. Die agrammatischen Sprachstörungen. Berlin: Julius Springer 1913.
215. Zur Lehre von den Störungen des Realitätsurteils bezüglich der Außenwelt. Zeitschr. f. Pathopsychol. 1, 1.
216. Über eine nicht unbedenkliche Erscheinung in der Entwicklung der deutschen Psychiatrie. Neurol. Zentralbl. 1913, Nr. 10.
217. Über den Nachweis latenter aphasischer Erscheinungen durch Ermüdung und die Möglichkeit seiner diagnostischen Verwertung. Prag. med. Wochenschr. 1913, Nr. 38 (Jg. 38).
218. Geheilte tuberkulöse Meningitis; zugleich ein Beitrag zur Aphasie der Polyglotten. Prag. med. Wochenschr. 1913, Nr. 46 (Jg. 38).
219. Aus den Grenzgebieten zwischen Psychologie u. Psychiatrie. Fortschr. d. Psychol. 2, 4.
  - I. Zur Psychologie der Abstraktion.
  - II. Zur Psychologie der sogenannten „Impersonalien“.
  - III. Zur Psychologie des pathologischen Plagiats.
220. Die Psychologie des Erklärungswahns, dargelegt an residuären Orientierungsstörungen. Monatsschr. f. Psychiatrie u. Neurol. 35, Nr. 3. 1914.
221. Zur Erklärung gewisser Denkstörungen senil Dementer. (Der Einfluß des Sprechens auf das Denken.) Zeitschr. f. d. ges. Neurol. u. Psychiatrie 22, H. 4/5. 1914.
222. Perseveration und andere Mechanismen als Ursache agrammatischer Erscheinungen nebst Bemerkungen über die Beziehungen des „Verschreibens“ zum „Versprechen“. Monatsschr. f. Psychiatrie u. Neurol. 35, H. 5. 1914.
223. Pathologische Beiträge zur Psychologie der Aussage. Arch. f. Kriminalanthropol. 57, 1914.
224. Zur Phänomenologie abnormer Glücksgefühle. Zeitschr. f. Pathopsychol. 3, 1914.
225. Über das Verhältnis von Blinzelreflex und Bellschem Phänomen. Prag. med. Wochenschr. 1914, Nr. 14 (Jg. 39).
226. Zur Lokalisation der Wortfindung bzw. der amnestischen Aphasie. Zeitschr. f. d. ges. Neurol. u. Psychiatrie 25, H. 3. 1914.
227. Zur Lehre vom psychischen Mechanismus der akustischen Halluzinationen. Prag. med. Wochenschr. 1914, Nr. 52 (Jg. 39).
228. Zur Psychologie der „Eigenbeziehung“, Zeitschr. f. Pathopsychol. 3, 2, 1915.
229. Zur Erklärung gewisser Hemmungserscheinungen. Monatsschr. f. Psychiatrie u. Neurol. 37, H. 3. 1915.
230. Zur Pathologie des Bewußtseins vom eigenen Körper. Neurol. Zentralbl. 1915, Nr. 7/8.
231. Zur Lehre vom Verhältnis zwischen pathologischer Vorstellung und Halluzination. Monatsschr. f. Psychiatrie u. Neurol. 37, H. 5. 1915.
232. Zur Erklärung einer Störung des Gedankenablaufs (die autochthonen Ideen Wernickes). Zeitschr. f. d. ges. Neurol. u. Psychiatrie 29, H. 1. 1915.

233. Kleine Beiträge zur Neurologie des Auges. Arch. f. Augenheilk. 80, H. 1, 1915.
  - I. Zur Pathologie u. Lokalisation des optischen Einstellungsreflexes (Blickreflexes).
  - II. Über den Nystagmus der Bulbi begleitende gleichartige Bewegungen des oberen Augenlides (Nystagmus des Oberlides).
234. Zur Frage der Häufung epileptischer Anfälle zu bestimmten Nachtzeiten. Zeitschr. f. d. ges. Neurol. u. Psychiatrie 28, H. 1. 1915.
235. Beitrag zur Pathologie des Denkverlaufs beim Korsakow. Zeitschr. f. d. ges. Neurol. u. Psychiatrie 28, H. 4/5. 1915.
236. Zur Lokalisation in den Sehbahnen, mit einem Beitrage zur Lehre von den Störungen der Orientierung im Raum. Prag. med. Wochenschr. 1915, Nr. 8 (Jg. 40.)
237. Kleine Beiträge zur Pathologie der Sprachzentren. Zeitschr. f. d. ges. Neurol. u. Psychiatrie 30, H. 2/3. 1915.
  - I. Über Taubheit infolge beiderseitiger Hemisphärenläsion.
  - II. Zur Lehre von der amnestischen Aphasie nebst Bemerkungen über ihre Beziehung zum Agrammatismus.
  - III. Zur Erklärung der relativ günstigeren Prognose der Worttaubheit gegenüber der der motorischen Aphasie.
  - IV. Zur Symptomatologie der atrophischen Schläfelappen.
  - V. Über das Verhältnis zwischen motorischer und sensorischer Sprachregion, nebst Bemerkungen über Echolalie.
238. Der Krieg und die Reservekräfte des Nervensystems. Halle: Marhold 1916.
239. Zur Frage nach der Natur der Echolalie. Fortschr. d. Psychol. 4, 1. 1916.
240. Über das Verhältnis von Echolalie und Nachsprechen, sowie seine Verwertung zur Deutung gewisser Erscheinungen. Monatsschr. f. Psychiatrie u. Neurol. 39, H. 2, 1916.
241. Historische Notiz zur Empfindungslehre nebst Bemerkungen bezüglich ihrer Verwertung. Zeitschr. f. Psychol. u. Physiol. d. Sinnesorg. 76.
242. Kritische Bemerkungen zur Lehre von der Farbenbenennung bei Aphasischen. Zeitschr. f. d. ges. Neurol. u. Psychiatrie 32, H. 4/5. 1916.
243. Über das Verhältnis zwischen motorischer und sensorischer Sprachregion. Arch. f. Psychiatrie u. Nervenkrankh. 56, H. 3.
244. Bewegung und Aufmerksamkeit. Monatsschr. f. Psychiatrie u. Neurol. 40, H. 2/3. 1916.
245. Über das Verständnis des eigenen Defektes bei Aphasischen. Monatsschr. f. Psychiatrie u. Neurol. 43, H. 1.
246. Zur Frage der Entstehung motorischer Aphasie durch alleinige Schläfelappenläsion. Wien. klin. Wochenschr. 30. Jg., Nr. 52; 27. 12. 1917.
247. Zum Verständnis des sogenannten Vorbeiredens in hysterischen Dämmerzuständen. Monatsschr. f. Psychiatrie u. Neurol. 42, H. 4. 1917.
248. Beeinflussung des Denkens und Handelns durch das Sprechen (pseudoideatorische Apraxie). Zeitschr. f. d. ges. Neurol. u. Psychiatrie 38, H. 5. 1918.
249. Über Spiegelsprache und ihr nahestehende Erscheinungen. Zeitschr. f. d. ges. Neurol. u. Psychiatrie 42, H. 3/5. 1918.
250. Über Änderungen des Sprachcharakters als Begleiterscheinung aphasischer Störungen. Zeitschr. f. d. ges. Neurol. u. Psychiatrie 45, H. 3/4. 1919.
251. Über Gedankenkontamination. Zeitschr. f. Psychol. u. Physiol. d. Sinnesorg. 82, 1919.
252. Kleine Beiträge zur Lehre von den Halluzinationen. Neurol. Zentralbl. 1919, Nr. 20.
  - I. Zum Verständnis der partiellen Halluzinationen.
  - II. Zur Lehre von den sogenannten elementaren Halluzinationen.

253. Aphasie und Linguistik. German.-Rom. Monatsschr., Jg. 8, H. 3/4.
254. Zur Psychopathologie des Zeitsinnes. Zeitschr. f. Pathopsychol. 3, 4. 1919.
255. Historisches zur Lehre von der topographischen Anordnung in den Sehbahnen und -zentren. Neurol. Zentralbl. 1918, Nr. 2.
256. Das halbhundertjährige Jubiläum der Entdeckung der Rindenzentren. Dtsch. med. Wochenschr. 1920, Nr. 1.
257. Über die Beeinflussung von Visionen durch cerebellar ausgelöste vestibuläre und ophthalmostatische Störungen. Zeitschr. f. d. ges. Neurol. u. Psychiatrie 56.
258. Zur Frage der fehlenden Selbstwahrnehmung cerebral bedingter Sinnesdefekte, insbesondere der Blindheit. Arch. f. Augenheilk. 86, H. 1/2.
259. Gesichtsfelddefekte mit Erhaltensein der sogenannten „temporalen Sichel“. Arch. f. Augenheilk. 87, H. 1/2.
260. Zur Physiologie der glatten Muskelfasern und des sympathischen Anteils der willkürlichen Muskeln. Dtsch. med. Wochenschr. 1920, Nr. 49.
261. Neues zur Psychologie der Konfabulation. Monatsschr. f. Psychiatrie u. Neurol. 49, H. 6.
262. Störung der Orientierung am eigenen Körper. Psychol. Forsch. 1, H. 3/4. 1922.
263. Bemerkungen zu der Arbeit von R. A. Pfeifer: Die Lokalisation der Tonkala innerhalb der corticalen Hörsphäre. Monatsschr. f. Psychiatrie u. Neurol. 51, H. 5.
264. Schwere Denkstörung infolge einer Kombination perseveratorischer, amnestisch-aphasischer und kontaminatorischer Störungen. Zeitschr. f. d. ges. Neurol. u. Psychiatrie 75, H. 3/5. 1922.
265. Zur Psychologie der hysterischen Dämmerzustände. Monatsschr. f. Psychiatrie u. Neurol. 51, H. 6.
266. Bemerkungen zur Lehre von den Halluzinationen. Monatsschr. f. Psychiatrie u. Neurol. 52, H. 2.
267. Über von gewissen Kranken gewünschte sogenannte Scheinoperationen zugleich mit einem Fall von psychischer Infektion. Wien. med. Wochenschr. 1922, Nr. 49.
268. Über Änderungen des Sprachcharakters als Begleiterscheinung aphasischer Störungen. Germ.-Rom. Monatsschr., Jg. 1922.
269. Ein vergessener Winkel in der Pathologie der Dura mater cerebialis. Zeitschr. f. d. ges. Neurol. u. Psychiatrie 81, H. 1/2.
270. Über eiseninfiltrierte Ganglienzellen und deren Beziehung zur Ausbildung konglobierter eisenhaltiger Kolloid-, bzw. Kalkmassen im Gehirn. Zeitschr. f. d. ges. Neurol. u. Psychiatrie 81, H. 1/2. 1923.
271. Über kompensatorische Vorgänge am Rückenmark. Zeitschr. f. d. ges. Neurol. u. Psychiatrie 81, H. 3/4.
272. Nachtrag zu der Arbeit „Über eiseninfiltrierte Ganglienzellen usw.“ Zeitschr. f. d. ges. Neurol. u. Psychiatrie 85, H. 1/3.
273. Achsendrehung am menschlichen Rückenmark. Zeitschr. f. d. ges. Neurol. u. Psychiatrie 84.
274. Zur Zerlegung der „Demenz“, Monatsschr. f. Psychiatrie u. Neurol. 54.
275. Sprachpsychologische und andere Studien zur Aphasielehre. Schweiz. Arch. f. Neurol. u. Psychiatrie 12, H. 1/2. 1923.
  - I. Zur Psychologie der „Not“-Sprachen.
  - II. Eine Studie zur Pathologie des eidetischen Vorstellens in seinem Einflusse auf das Denken.
  - III. Über Änderungen des Sprachcharakters als Begleiterscheinung aphasischer Störungen.

IV. Vorbemerkungen zu einer sprachpsychologischen Kritik der verschiedenen Formen des Agrammatismus.

V. Automatismus und Willkürakt in der Aphasie.

276. Des formulations verbales accompagnant les mouvements et les actions. Journ. de psychol. norm. et pathol., 20. Jg., Nr. 10; 15. Dezember 1923.
277. Über längeren Stillstand der kindlichen Sprachentwicklung im Stadium der Echosprache (Echolalie) mit schließlich günstigem Ausgang. Med. Klinik 1924, Nr. 21, S. 706.
278. Bemerkungen zu dem Aufsätze von *E. v. Domarus* über Dyspraxie bei seniler Demenz. Zeitschr. f. d. ges. Neurol. u. Psychiatrie 90, H. 3/5.
279. Historische Notizen der Geschichte zur Neurologie und Psychiatrie aus der englischen Literatur. Zeitschr. f. d. ges. Neurol. u. Psychiatrie 91, H. 1/2.
280. Bemerkungen zu der Abhandlung von *S. Fischer* „Über das Entstehen und Verstehen von Namen“. Arch. f. d. ges. Psychol. 48, H. 1/2.

Im Druck befindlich:

Zur Pathologie der Echographie.

Kapitel „Aphasie“ im Handbuch der normalen und pathologischen Physiologie, herausgegeben von *Bethe, v. Bergmann, Embden, Ellinger*. Außerdem fand sich noch im Nachlasse *Arnold Picks* eine Zahl von Arbeiten, die der Schreiber dieser Zeilen nach und nach zu veröffentlichen gedenkt.

Otto Sittig, Prag.